

Speth
Hug
Lennartz
Schmidthausen
Hegewald
Waltermann

Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen *kompetenzorientiert* Klasse 11



VORLAGEN!

Allgemeines Arbeitsblatt

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Soll	Haben

Allgemeines Arbeitsblatt

Soll

Haben

Aktiva

Passiva

Aufwand

Ertrag

Allgemeines Arbeitsblatt

Nr.	Konten	Soll	Haben

Übungsaufgabe 12

1.

Vergleichsmerkmale	OHG	KG
Gründung		
Firma		
Geschäftsführung		
Vertretung		
Haftungsrisiko der Gesellschafter		

Übungsaufgabe 12

2.

	Pro	Contra
OHG		
KG		

Übungsaufgabe 16

1. Merkmale	Aktiengesellschaft (AG)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Rechtsgrundlagen		
Gründung, Firma, HR-Eintragung		
Kapitalausstattung		
Rechtsfähigkeit		
Haftung		

Merkmale	Aktiengesellschaft (AG)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Organe		
Geschäftsführung		
Vertretung		

Übungsaufgabe 16

2.

Merkmale	Personengesellschaften	Kapitalgesellschaften
Gründung		
Mindestkapital		
Prinzip der Führung und Leitung		
Haftung		
Geschäftsführung		
Vertretung		
Abstimmungen in Gesellschafterversammlung		

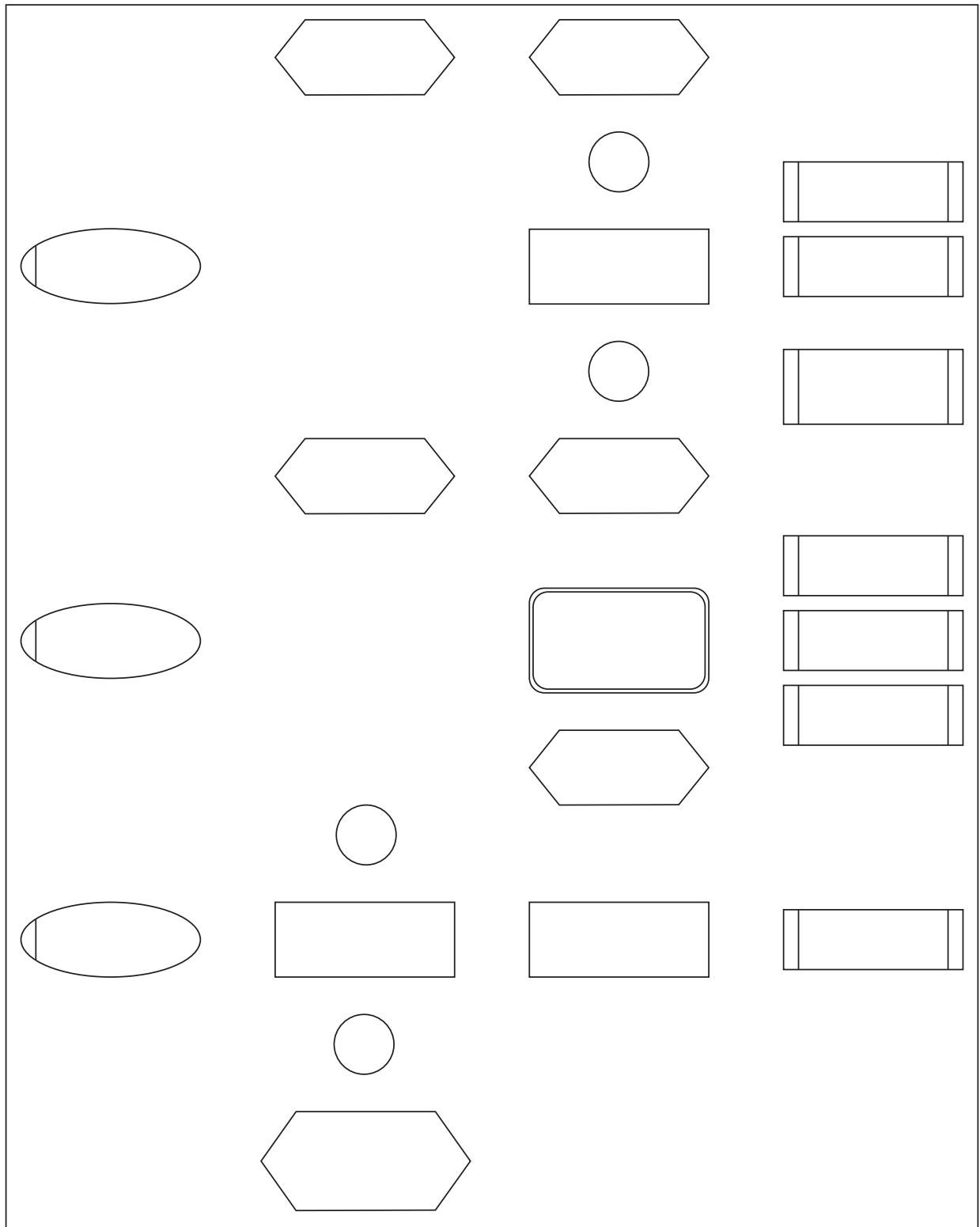
Übungsaufgabe 18

5.

	Einzel- unter- nehmen	OHG	KG	GmbH	AG
Mindestkapital nötig					
Haftungsbeschränkung					
Breiter Entscheidungsspielraum					
Wenige Formalitäten					
Eintragung ins Handelsregister					
Hohes Ansehen, Kreditwürdigkeit durch persönliche Haftung					

Übungsaufgabe 23

2.



Übungsaufgabe 26

7.

<p>A. Vermögen</p> <p>I. Anlagevermögen</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
<p>II. Umlaufvermögen</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
<p>B. Schulden</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
<p>C. Ermittlung des Reinvermögens (Eigenkapitals)</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		

Übungsaufgabe 27

Inventar für Stefan Siegel & Horst Biedenkapp OHG zum 31. Dezember 20..

Bezeichnung der Posten	EUR	EUR
A. VERMÖGEN		
I. Anlagevermögen		

II. Umlaufvermögen		

Summe des Vermögens		
B. SCHULDEN		

Summe der Schulden		
C. ERMITTLUNG DES REINVERMÖGENS		

Übungsaufgabe 28

1. + 2.

Aktiva	Bilanz	Passiva
<p>I. Anlagevermögen</p> <p>II. Umlaufvermögen</p>	<p>I. Eigenkapital</p> <p>II. Verbindlichkeiten</p>	

Übungsaufgabe 30

Nr.	Bilanzposten	Art des Grundfalles
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		

Übungsaufgabe 37

Nr.	I. Welche Konten werden berührt?	II. Um welche Kontoart handelt es sich?	III. Wie verändert sich jeweils der Bestand auf den Konten?	IV. Auf welcher Konto- seite ist jeweils zu buchen?	
				Soll	Haben
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					

Übungsaufgabe 38

Nr.	I. Welche Konten werden berührt?	II. Um welche Kontoart handelt es sich?	III. Wie verändert sich jeweils der Bestand auf den Konten?	IV. Auf welcher Konto- seite ist jeweils zu buchen?	
				Soll	Haben
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					

Übungsaufgabe 48

7.

Geschäftsvorfälle	erfolgs- unwirksam	erfolgs- wirksam	Aufwand	Ertrag
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				

Übungsaufgabe 52

Nr.	Konten	Soll	Haben	Charakterisierung
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				

Übungsaufgabe 54

Belege	Geschäftsvorfall	Konten	Soll	Haben
Beleg 1				
Beleg 2				
Beleg 3				
Beleg 4				
Beleg 5				

Übungsaufgabe 60

Beleg	Konten	Soll	Haben
1			
2			
3			
4			
5			

Übungsaufgabe 71

Stakeholder	Ansprüche	Beispiele für Sätze des Unternehmensleitbildes
Aktionäre		
Staat		
Gesellschaft		
Lieferer		
Kunden		
Mitarbeiter		

Übungsaufgabe 72

2.

Führungsstile	Vorteil	Nachteil
Autoritär		
Kooperativ (demokratisch)		
Laissez-faire-Stil		

Übungsaufgabe 79

1. Entscheidungsbewertungstabelle: Angebotsvergleich

Kriterien	Gewichtung der Kriterien	Elektronik Werke Münster AG		Elektroteile Köln GmbH		Hans Haas e. Kfm. Düsseldorf	
		Punkte	gewichtete Punkte	Punkte	gewichtete Punkte	Punkte	gewichtete Punkte
<i>4700 Stück – Rabatt</i>							
<i>= Zieleinkaufspreis – Skonto</i>							
<i>= Bareinkaufspreis + Fracht</i>							
<i>= Einstandspreis</i>							
1. Preis							
2. Qualität							
3.							
4.							
5.							
6.							
Summe							

Hinweis zur Spalte: Punkte 5 = sehr gut; 4 = gut; 3 = befriedigend; 2 = ausreichend; 1 = schlecht.

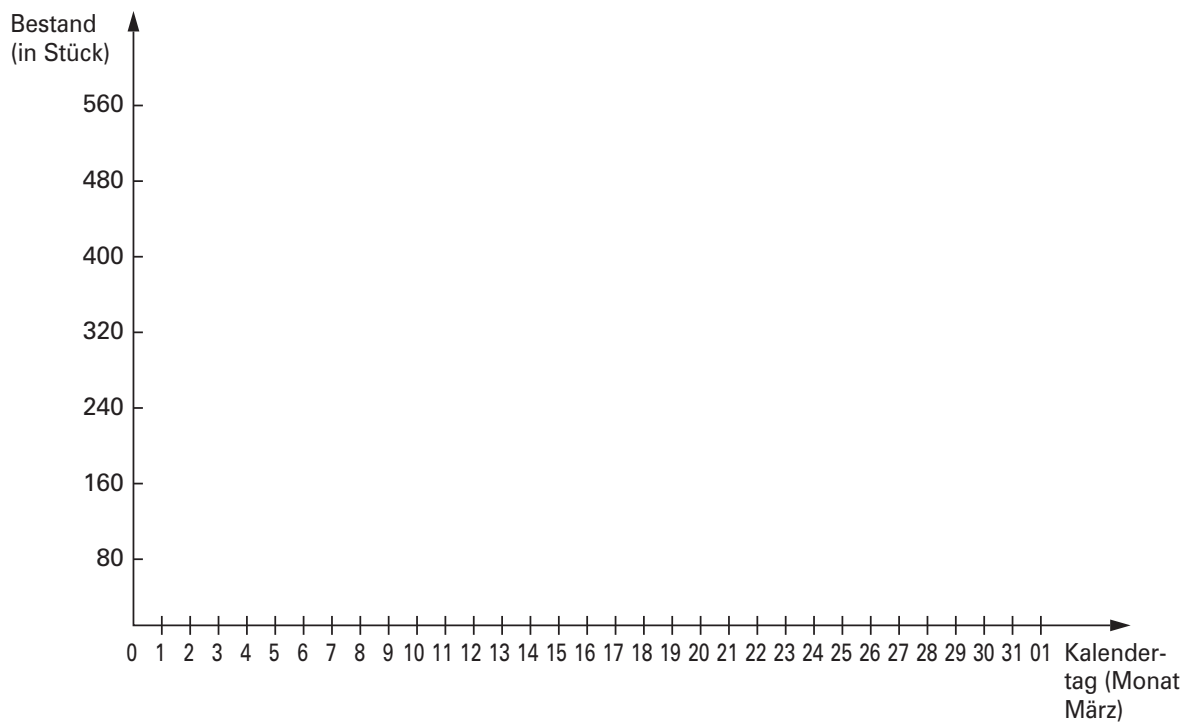
Übungsaufgabe 80

	Einfaktorenvergleich	Mehrfaktorenvergleich
Pro		
Kontra		

Übungsaufgabe 83



2. 2.2



Übungsaufgabe 85

Just-in-time-Verfahren	
Vorteile für den Abnehmer	Nachteile für den Abnehmer
Vorteile für den Zulieferer	Nachteile für den Zulieferer

Übungsaufgabe 89

3. 3.1

Bestellmenge in Stück	Anzahl der Bestellungen	Bestell- kosten in EUR	Durchschn. Lager- bestand in Stück	Durchschn. Lager- bestand in EUR	Lager- haltungs- kosten in EUR	Gesamt- kosten in EUR

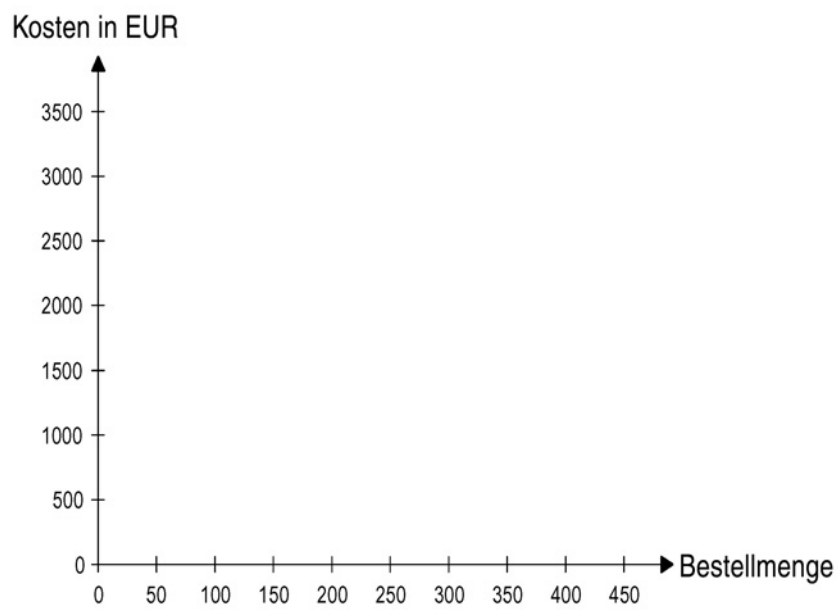
Übungsaufgabe 89

3.2

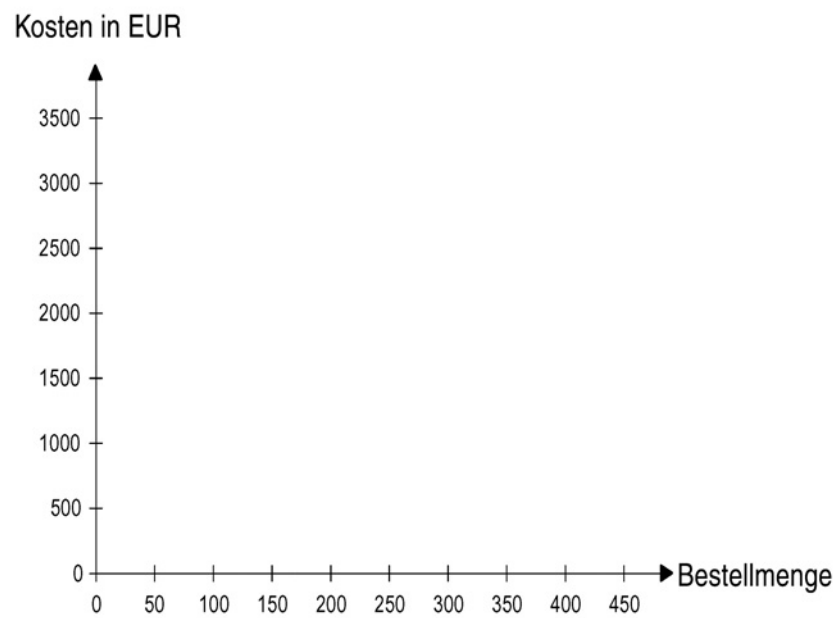
Bestellmenge in Stück	Anzahl der Bestellungen	Bestell- kosten in EUR	Durchschn. Lager- bestand in Stück	Durchschn. Lager- bestand in EUR	Lager- haltungs- kosten in EUR	Gesamt- kosten in EUR

Übungsaufgabe 89

4. Zu 3.1:



Zu 3.2:



Übungsaufgabe 89

7.

Kostenart	Beispiele
Fixe Bestellkosten	
Lagerhaltungskosten	

Übungsaufgabe 90

Kosten bei einem Bestellzyklus von 24 Tagen:

Fixe Bestellkosten

+ Lagerhaltungskosten

Kosten insgesamt

Kosten bei einem Bestellzyklus von 30 Tagen

Fixe Bestellkosten

+ Lagerhaltungskosten

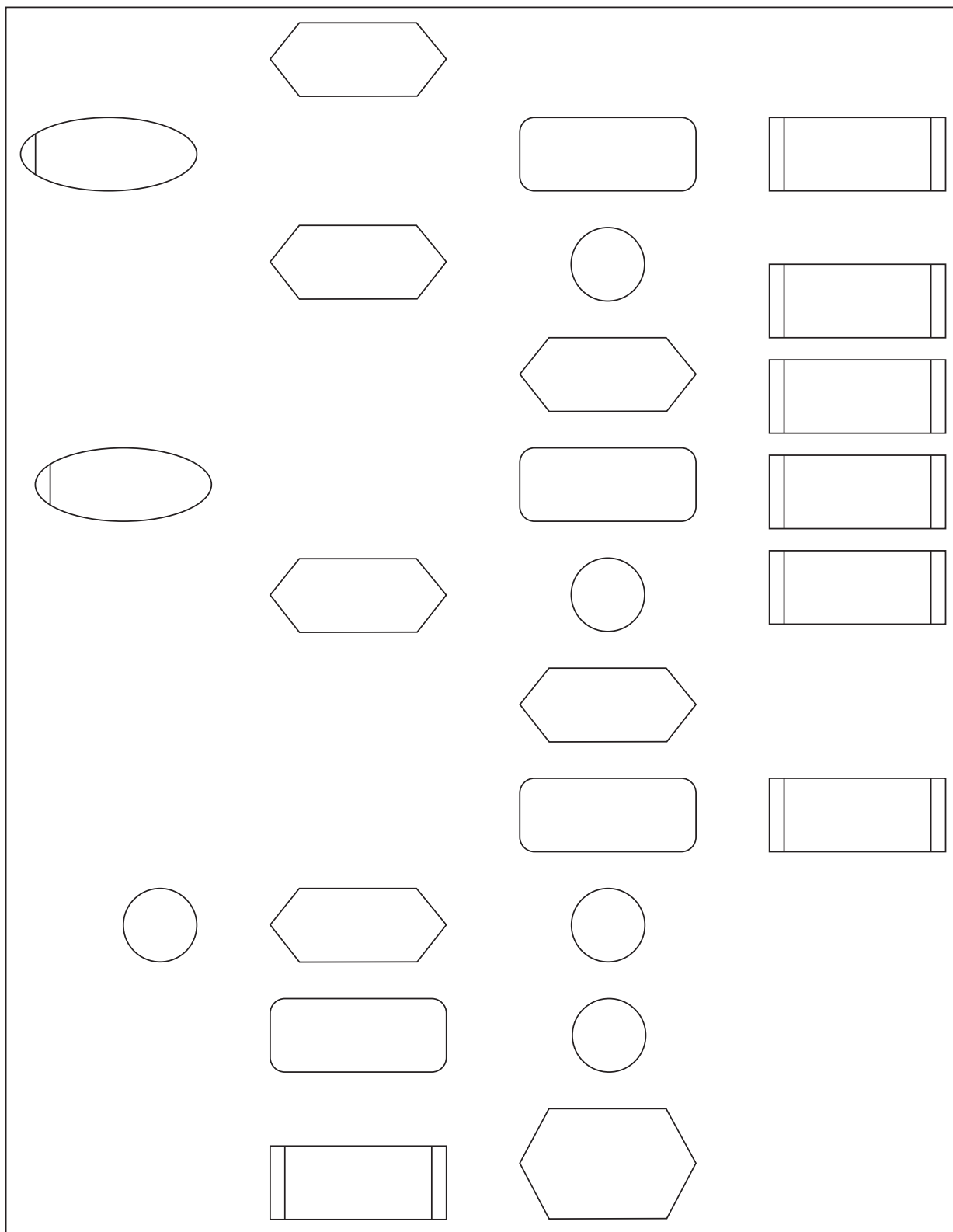
Kosten insgesamt

Übungsaufgabe 91

3. 3.3

	Vorteile	Nachteile
für Anbieter		
für Nachfragenden		

Übungsaufgabe 92



Übungsaufgabe 94

1. ABC-Analyse, Tabelle 1

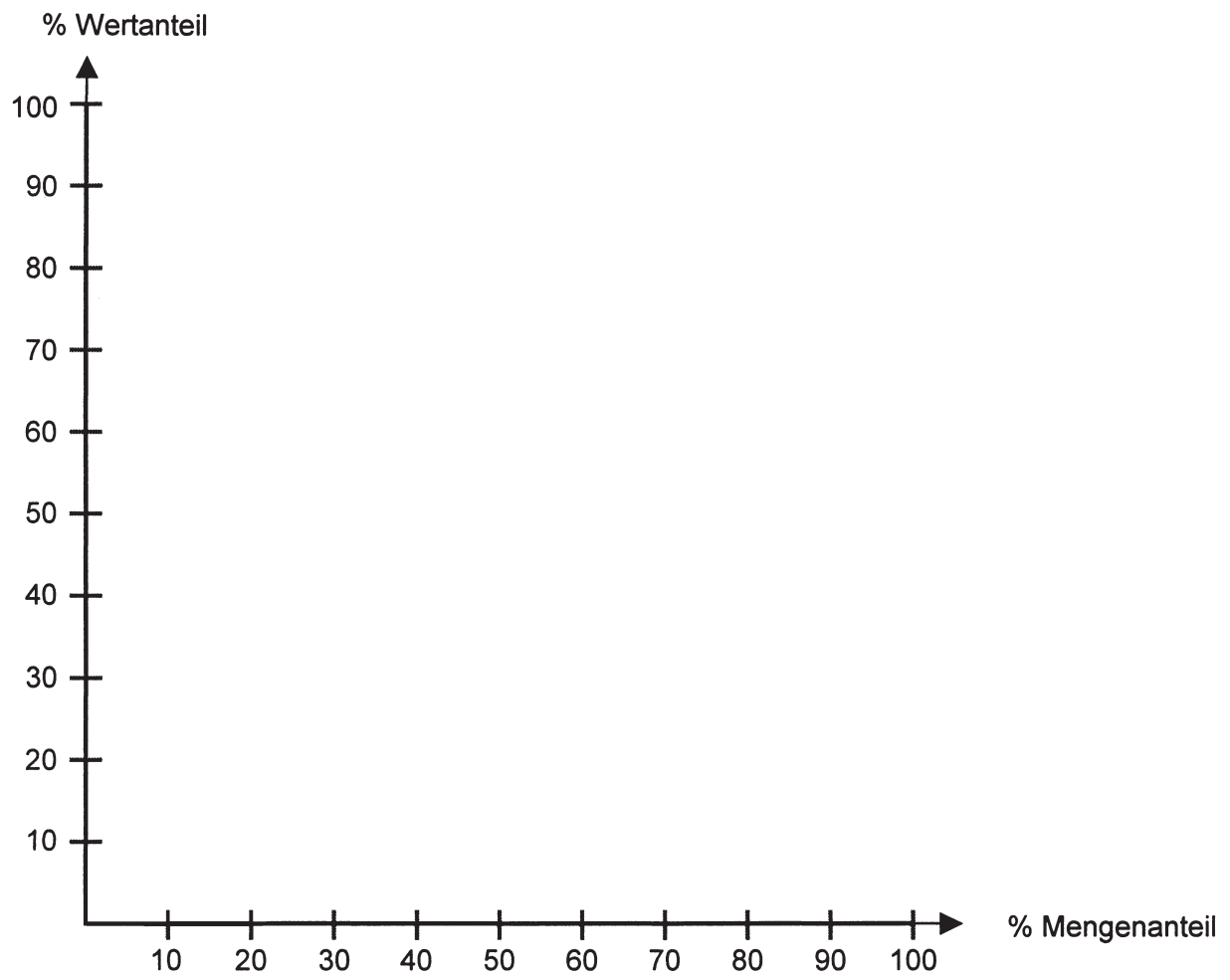
Artikelgruppe	Jahresbedarf in Stück	Preis je ME in EUR	Verbrauchs- menge in % des Gesamt- verbrauchs	Verbrauchs- wert in EUR	Verbrauchs- werte in % des gesamten Verbrauchs- wertes	Rang nach Verbrauchs- wert
A01	100	290,00				
A02	9000	1,60				
A03	5000	2,80				
A04	5000	1,50				
A05	700	5,50				
A06	700	7,10				
A07	100	22,00				
A08	18000	0,05				
A09	20000	0,08				
A10	32500	0,07				
Summe						

ABC-Analyse, Tabelle 2

Artikelgruppe	Jahresbedarf in Stück	Preis je ME in EUR	Verbrauchs- menge in % des Gesamt- verbrauchs	Verbrauchs- wert in EUR	Verbrauchs- werte in % des gesamten Verbrauchs- wertes	Kumulierter Wertanteil in %	Kumulierter Mengenanteil in %	Klasse	Wert- anteil in %	Mengen- anteil in %
A01								A		
A02										
A03										
A04										
A06								B		
A05										
A10										
A07								C		
A09										
A08										
Summe						-	-			

Übungsaufgabe 94

3.



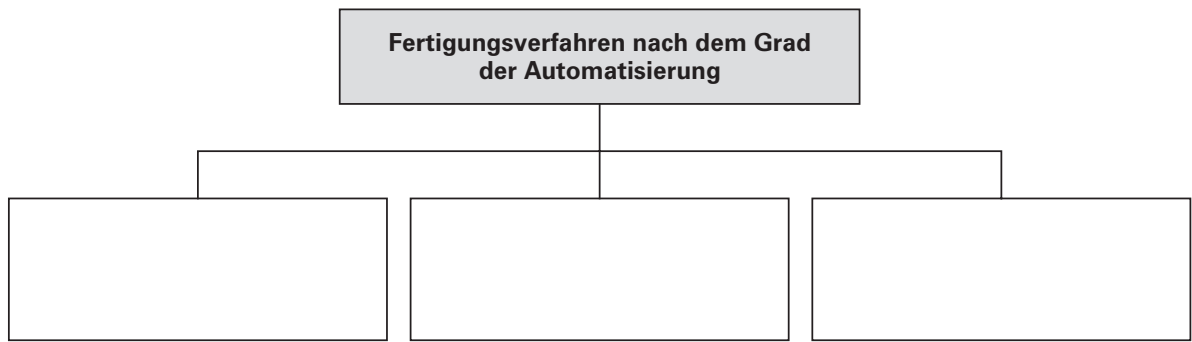
Übungsaufgabe 105

3. 3.1

	Hersteller I	Hersteller II	Hersteller III	Hersteller IV
Beanstandungsquote				
Verzugsquote				
Termintreue				
Servicegrad				

Übungsaufgabe 114

1.



Übungsaufgabe 114

2.

Automation	
Vorteile für den Betrieb	Nachteile für den Betrieb
Vorteile für die Belegschaftsmitglieder	Nachteile für die Belegschaftsmitglieder
Vorteile für den Verbraucher	Nachteile für den Verbraucher

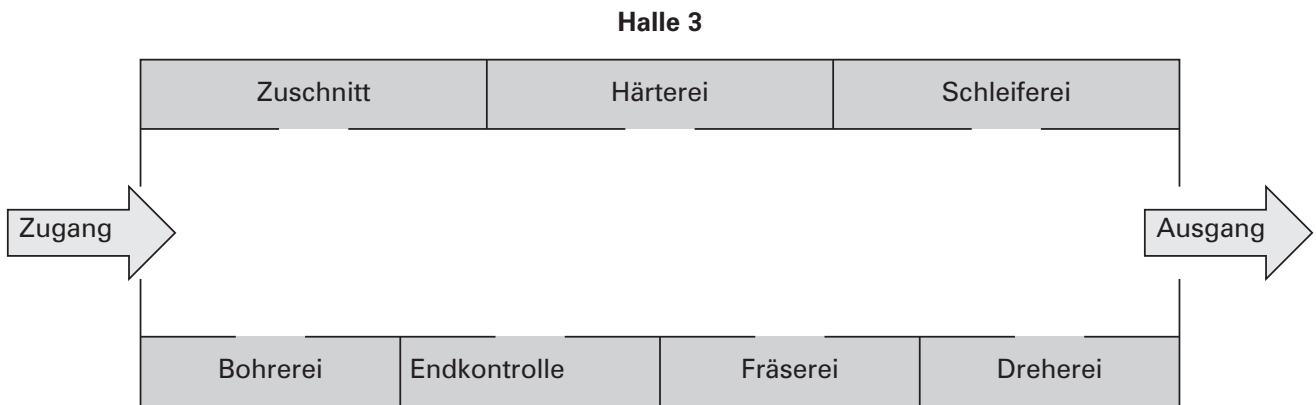
Übungsaufgabe 114

4.2

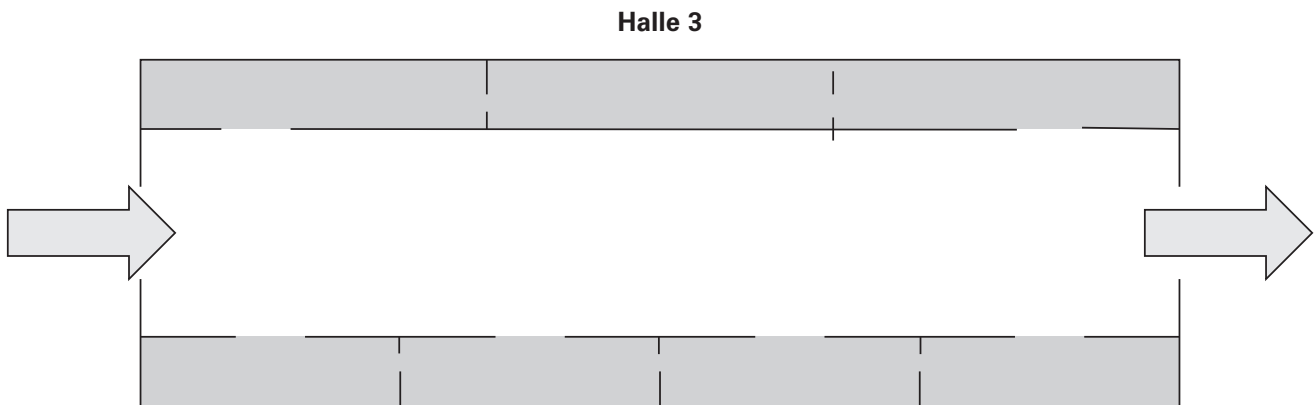
Losgröße	Auflagenhäufigkeit	Auflagekosten/Jahr in EUR	Durchschn. LB in Stück	Durchschn. LB in EUR	Lagerhaltungskosten in EUR	Gesamtkosten in EUR
1000						
2000						
3000						
4000						
5000						
6000						
7000						
8000						
9000						
10000						

Übungsaufgabe 118

1.



2.



Übungsaufgabe 119

1.	Werkstattfertigung	Fließfertigung

Übungsaufgabe 119

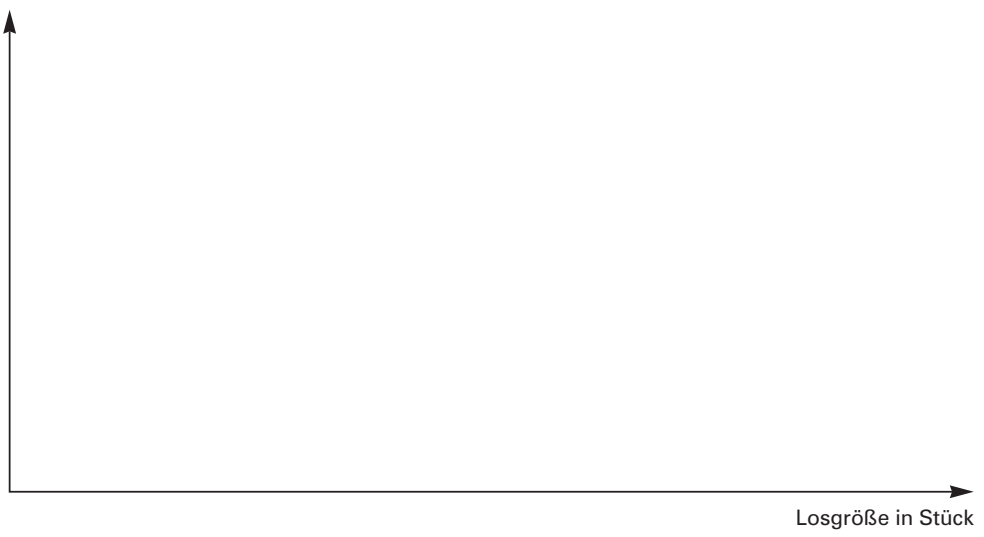
2. 2.1

Argumente aus der Sicht der Materialwirtschaft	Argumente aus der Sicht der Produktionswirtschaft

Übungsaufgabe 119

2. 2.2

Kosten
in EUR



Übungsaufgabe 119

2.3

Losgröße	Auflagenhäufigkeit	Rüstkosten pro Jahr in EUR	Durchschnittl. Lagerbestand in Stück	Durchschnittl. Lagerbestand in EUR	Lagerhaltungskosten in EUR	Gesamtkosten
20						
30						
50						
60						
80						
100						
120						
150						
200						
250						
2000						

Übungsaufgabe 123

1.

Monat	Arbeitsproduktivität	Kapitalproduktivität
Mai		
Juni		

2. 2.1

Monat	Arbeitsproduktivität	Kapitalproduktivität
Juli		

3.

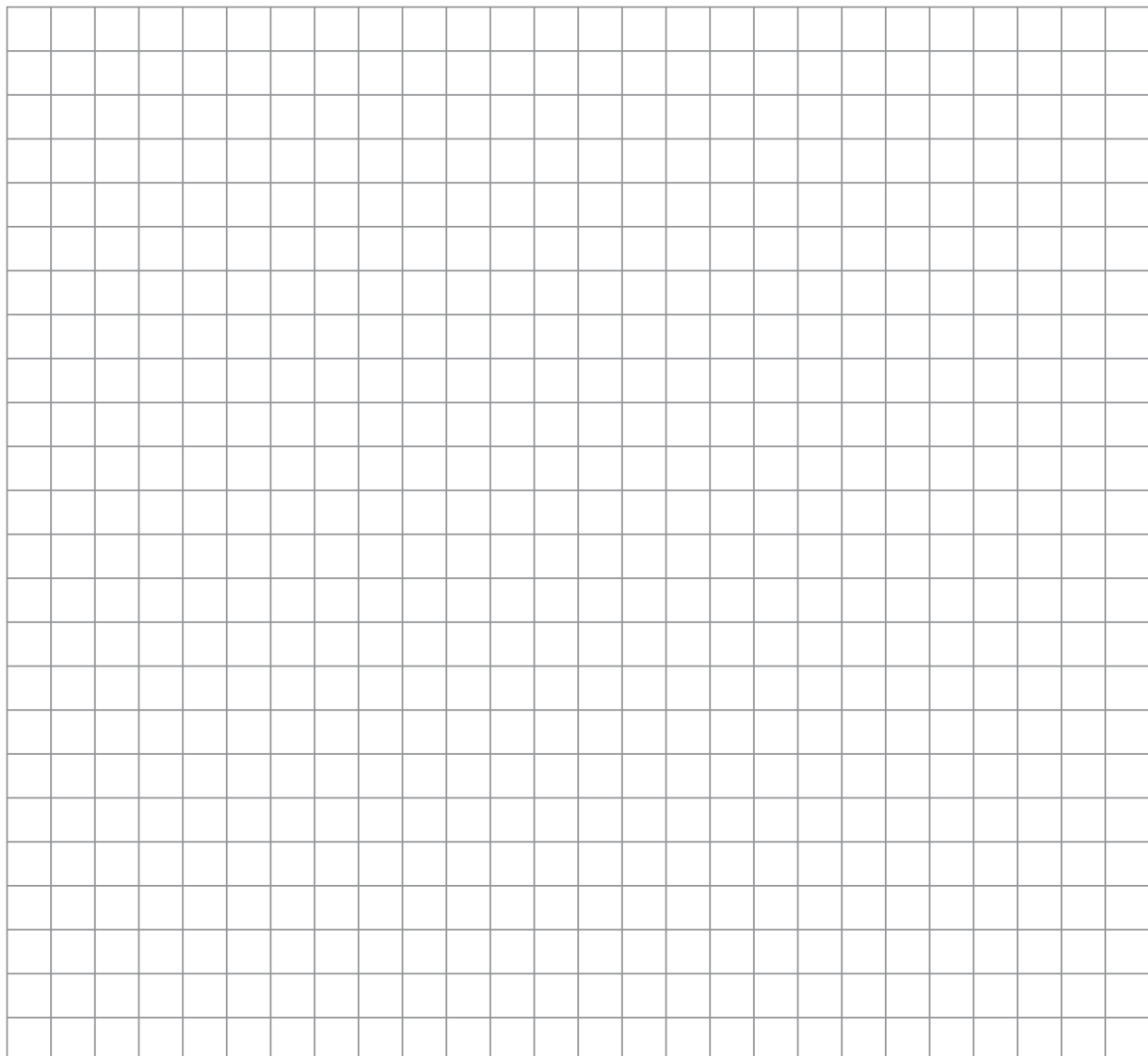
Kennzahl \ Monat		Monat	Monat	Monat
		Mai	Juni	Juli
3.1	Wirtschaftlichkeit			
3.2	Eigenkapitalrentabilität			
	Gesamtkapitalrentabilität			
3.3	Umsatzrentabilität			

Übungsaufgabe 124

1.

	Arbeitsproduktivität	Wirtschaftlichkeit	Maschinenrentabilität
Maschine I			
Maschine II			

Nebenrechnung:



Übungsaufgabe 129

1.

	Schriftliche Befragung	Mündliche Befragung	Telefonische Befragung
Vorteile			
Nachteile			

Übungsaufgabe 130

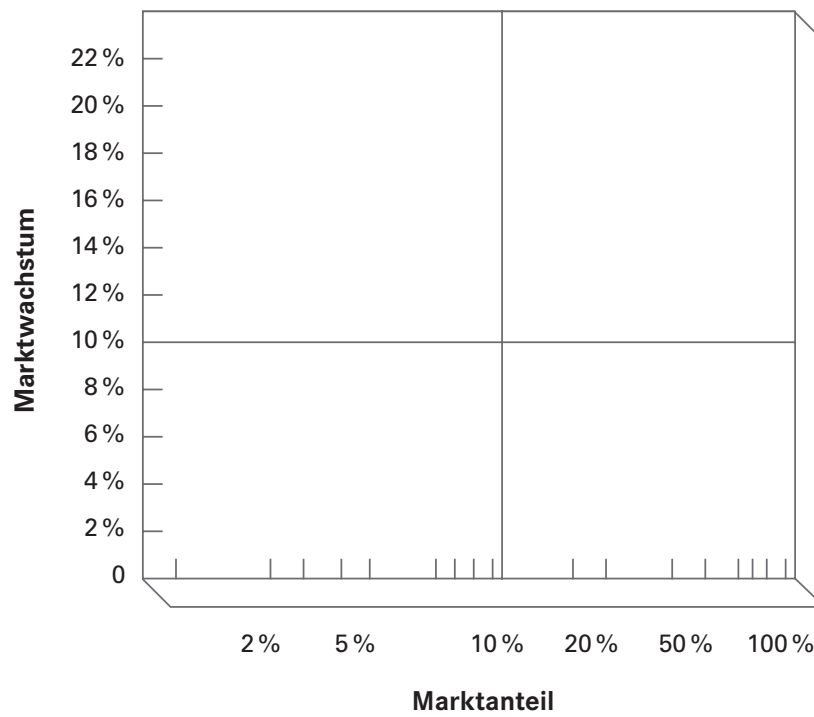
1.

Vergleich der Datenerhebungsverfahren		
Datenerhebungsverfahren	Primärforschung	Sekundärforschung
Vorteile		
Nachteile		

Vergleich der Methoden der Informationsgewinnung	
Primärforschung	Sekundärforschung

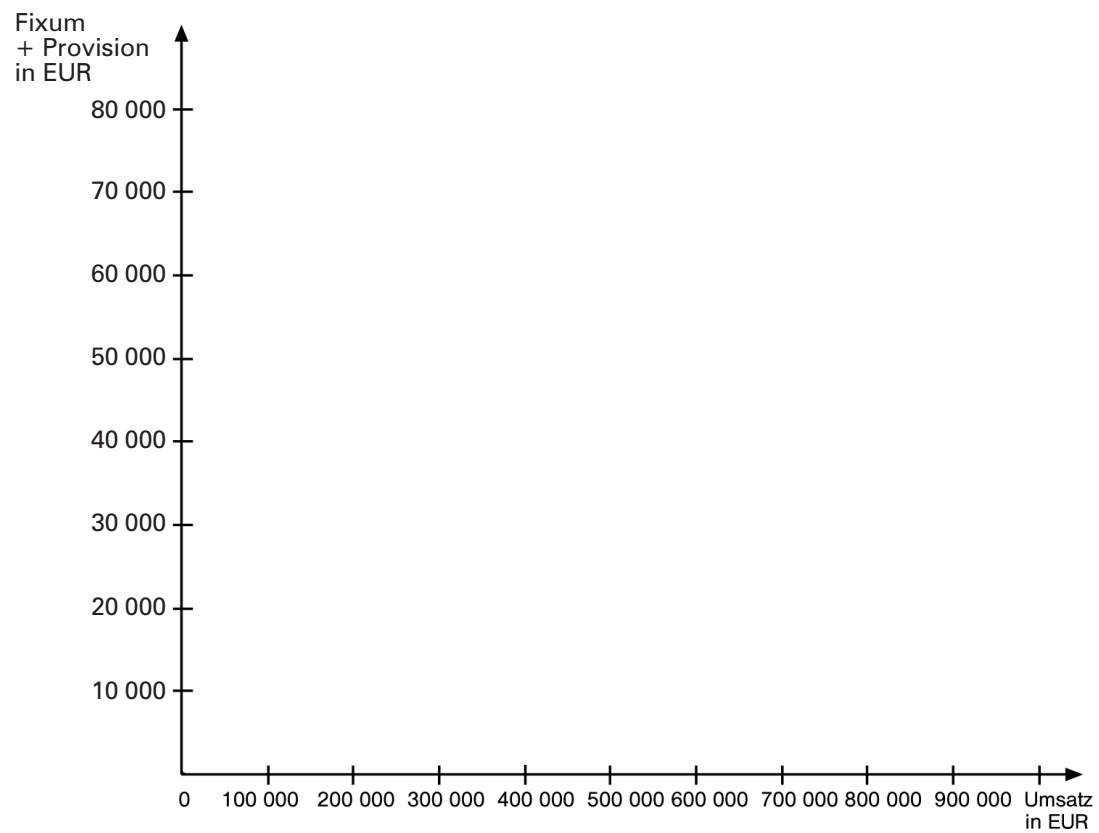
Übungsaufgabe 137

5.



Übungsaufgabe 145

2. Grafische (zeichnerische) Lösung:



Übungsaufgabe 146

3.

Franchising		
	Vorteile	Nachteile
3.1	für den Franchise-geber	
3.2	für den Franchise-nehmer	
3.3	für die Kunden	

Übungsaufgabe 148

Situation 9

2.+ 3.

Rentabilität der Alternativen	Handlungsreisender	Handelsvertreter

Übungsaufgabe 151

4. 4.1

Nr.	Kennziffer	Vorjahr	Berichtsjahr	Abweichung in Prozent
4.1.1	Marktanteil			
4.1.2	Relativer Marktanteil			
4.1.3	Auftragseingangsquote			
4.1.4	Auftragsreichweite			
4.1.5	Produktdeckungsbeitragssatz Werkbänke			
4.1.6	Markterschließungsgrad			
4.1.7	Werbeaufwandssatz vom Umsatz			
4.1.8	Umwandlungsrate			
4.1.9	Neukundenanteil			
4.1.10	Vertriebskostenquote			
4.1.11	Aufwand Außendienst			

Übungsaufgabe 151

4. 4.3

Marketingmaßnahmen	
Marktanteil	
Markterschließungsgrad	
Auftragseingangsquote	

Übungsaufgabe 152

1.

Firma	Umsatz in TSD EUR	Marktanteil in %
Soester Büromöbel AG		
Zeller & Berg GmbH		
Office Köln AG		
Heine & Sohn GmbH		
Hagener Büromöbel GmbH		
Gesamt		